

Das er vil che anhangen an hat
 Ein leben chunnen haben stat
 Des bates er auch velenzschlechte
 Durch got den vil gerechten
 Das er am leidet d' angel ihnen
 Und nimmer mer d' heimen
 Der frucht aus dem paradiese
 Er wart er chrestlich und was



So sprach der engel zu
 Das vil freiem mit
 Gellu la du nicht welta lau
 ch vil du sagen di warheit
 Zu wiew ist im der apfel rot
 So du zu in chumest bist er wt
 So er erhört di warheit
 So in der engel her gelut
 So gach er haim balde
 In holz und in walle not
 Vur er d'om haim mit forzer
 Da wart er seinen weter tot
 So in der engel her gelut
 So waz di ganz warheit
 Als er den toten wart
 Einem leupnam er gehant
 In am und bestatet man d' sta
 Ercht als in sin will hat
 In einem tal dat er id wart
 Waz was saluarie genant
 So er da in der erde lach
 So waz quacht und tuch
 So wart er aus gegriben sid
 Und wart vil schon bestatet wid
 Van auch sin gebem
 Wart aliz genant

Gellut in d'om
 Und wart auch da bestatet schon
 Van es gort will gort
 So in dem hich lat
 Van von dem selba streich
 Her in got vil d'herlich
 Gemacht mit d' selbs hant
 So vil sin d'herlich
 Zu dem selbs hant



So vil er bestatet
 Adam wart ein hant
 Dem sel wult leiden scham
 Von dem angehorsam
 Van si ze hell wult vora
 So wazte si sich nicht vor leuten
 Und wult da sin fust talsen vora
 Nu hein ich er gesaget gar
 Von Adames sel und von dem lob
 Und auch von sinem wech
 Die nuzt auch leuten di selb vor
 Zuch nicht er hant tot

So si nicht was gehorham
 A von wolt er gedemham
 Und wolt di wert errenchen

Abb.I2) CGM 11, Nr.14 und 15: Set im Paradies; Adams Tod

Weden daz ist reht getan

Du solt si nieman wizen lan

O gic Noe und tracht

Wie er ein Dack machet

Di güt und nütz wær

Und auch vil erbeit

Dar an wærdet er vil manigen tag

Als ich wol gelsprechen mach

Da er vil schon berait

u vuerzehen Jaren als man lant



Do si da schon beraitet wart

Nach des Ingels Ruff

Do was si awig und blanch

Dreier hundert down ell' lant

Und hundert down ellen weit

An der sellen zeit

Waz auch ir hoh gemessen

Des aril ich auch overgezen

Wan an der hoh het ir hal

Puntzuch down ellen vter al

Dar nach lant es vuland

Untz der regen von himel drank

Do daz gelah her Noe

Er sprach ich lant mich nucht

Er het auch alles daz berait

Daz im der Ingel het gelant

Vogel wilt und tyer

Di het er an di dack schier

Beraitet als er solde

Und als got selber avolde

Do gic der gar getruw man

hin für den hauffen stau

Er sprach vil wunder rains wep

Wilt du behalten dinen leip

So wilt du in die dack gan

Nich lenger wilt du hie belan

Du daran werdich chint mit du

Und ginch in di dack schier

Und deiner werden chint wep

Daz si behalten den leip

Da Noe hiez die kreuen sprach

Si gütlich daz von ir gelthach

Si hiez si in di dack gan

Und sprach ez sol dhaines sten

huserthall der dack güt

Daz Noe nucht werd vngemüt

Der an daz erlucht

Der red er nucht enacht

Do daz der vater erlucht

Ein wort er sprach lant zu im sprach

Ginch tewfel dar dar in

Du halt nindert rechten sin

Do er daz wort wol gelsprach

Der tewfel wider sich selber waz

Vol nucht mir hat erlucht Noe

Daz ich in die dack ge

Wie er gelegent het so her

Daz dhain tiend was so her

Der in di dack mocht dhomen

An han ich willuchleich vernomen

Daz er auch hiez der ein gan

Hie daz and ich nu nucht besten



Da er do hin ein gic

Den arm er bei dem arm wie

Und weilet in an seinen gemach

Den tyuel der nieman dack

Do Noe die dack zu

Daz was an dem morgen frü

Ving daz di Dirck staz an daz lant
 daz ertrich wart in do bestant
 Do wie wir u. hertz man
 di giengen an daz grim grau
Ab der grossen durck vil drat
 an der sellen bloezen stat
 daz er di coele blaken
 und di barm sich rachen
 Aus dez wazzers flut
 So crant im wol demut
 Do lie er gehant
Ier in di lant
 an charzen und hunt
 di hebben da ge stunt
 Ber den leuten vnd wurdē sam
 Als ich si hert gesehen han
 Die ander lieffen alsd halt
 selichs gegen dem welt
Vogel liez al ge hant
 fliegen weeten in di lant
 vnd dar nach ellu chunder
 di liez all belunder
 Do nach der erst regen geliche
 Des nach ich von der wachit ich
 vnd nach der erst regen losen
 Dar an si sit u. on betrogen



Do gestunt di Dirck ge hant
 Wan si da het finden lant
 Auf grawen george di wern hoh
 Daz wazzer von dem graw geh
 Als es der liet got wolt
 vnd als es welen solt
 Als Noe an daz lant trat
 So nach er an der sellen stat

Himen Alor her
 In got selbes er
 Melchisedech waz er genant
 Wan er den ersten Alor vant
 Auf den Alor er gedacht
 Daz er got ein opffer bracht
 Wan er des vil wurdich waz
 Er halt im daz er wol genaz
 Noch wil ich ew sagen mer
 Von got selbes ler
 Alchim flach waz so gut
 Daz tham onenlichlicher mit
 Dar an stunt daz es di
 vnd stamer chranthant was
 Wan si iehen genant
 Daz flach daz waz vndam
 Waz tham noch tham vndich
 Thom fur si auf thamen alch
 Von thames zeute waz her
 Dar nach gab in got di ler
 vnd erlobet do lichen lich
 Der werlt gemanchleich
 Daz flach murren ge all stant
 Daz ter Noe der werlt chunt
 Do daz flach daz en
 Er lides si do weigaren
 Wan si empfunden der heile
 In waren vil on weil
 Begunden si allu stant iehen
 Es a cron ist ons tumpelich geliche
 Daz wir daz flach vnd di vlich
 Nuch trugen. l. ge tult
Dar nach Noe. e. chant
 Weinreben in den walden reit
 Dar in so lief ein lock chlich
 Der az der weinber vil genich
 Daz er vil drunchen wart
 Daz im der wein rait vber den parr
 Daz was swaz der erst lock
 Der was graw wart bei dem stock
 Daz was ein muel wunter
 Daz er den wein belunder
 vnt der so oruz ist
 War daz was ein stunder hit
 vnd ein gross chundichant
 Daz si ew allen vor gelant

Des mocht do nieman si gēhan
 Wan der dūmnes gewan
 Man wōrht des selben gelot
 Noch mer dann got



Si den zūre nēch ein man behāt
 Der waz Sale genant
 Er selb lufft ein stadelin
 Da wolt er herr in sein

Die stat wart Salem genant
 Dā wart er herr in behant
 Er waz mit habs dar in swar
 Chāngen tack und Jar
 Noch wil daz būch von im verichen
 Daz da wart von im gesechen
 Samaritānlich diēt
 Als ez got wolt und riet
 Daz selb waz von im behomen
 Als ich ez han von im vernomen

Der des erste
 lufften began
 der waz ein
 haidenlicher man
 Babilonie
 in haidenchaft

Der selb waz vil manhaft
 Dāre so waz er genant
 Er waz zwar ein weigant
 Des leibes und des grutes
 Er waz vreyes mutes
 Er lebt valang biz an die heit
 Daz in der tot do nider leit
 Babilonia waz die erst stat
 Die dāre gestift hat



Er waz als got wolt
 Vud als ez welen solt
 in babilonia waz ein man
 Er wolt got nāht sehen an

in herzen und mit sinn
 Er noch sein haideninn
 Er waz auch selber ein haiden
 Da von er got mūst laden
 Dabel so waz er genant
 Ze babilonie waz sein lant
 Herr und vogt waz er swar
 Chāngen tack und Jar
 Und wart auch herr da genant
 Sinen list er von im selben vant
 Wan er waz an wāzen reich
 in dienen all gemānchleich
 Babilonia ober al
 Da von het er gūt an zal
 Dem gewalt waz groz und stāth
 Er het manich carlent māth
 Von silber und von golt
 Da von er bāwen wolt
 Sinen Turm der an den himel rūret
 Da mit er seinen hort zer fūret
 Er sprach swar ich mūz beſehen
 Des wil ich von schulden ichehen
 Wer oben auf dem himel si
 So wirt ich aller sorgen frei
 Wan ich han des grutes sin
 Daz ich an stet ge dar in
 So lich ich dann di warhan
 Dem ez si lieb oder lau
 Durch den wil ich sein gūht enkan
 Ich welle lufft ze himel gan

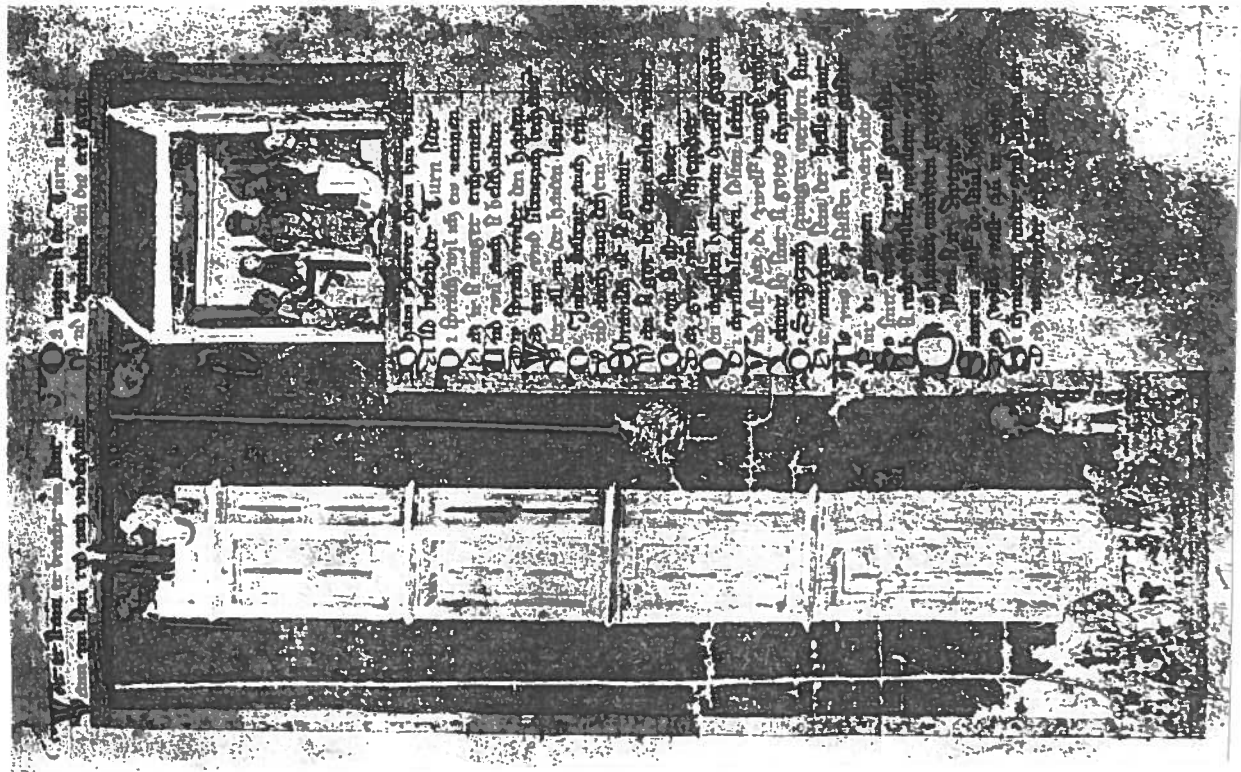


Abb.I6) CGM II, Nr.35: Turmbau zu Babel

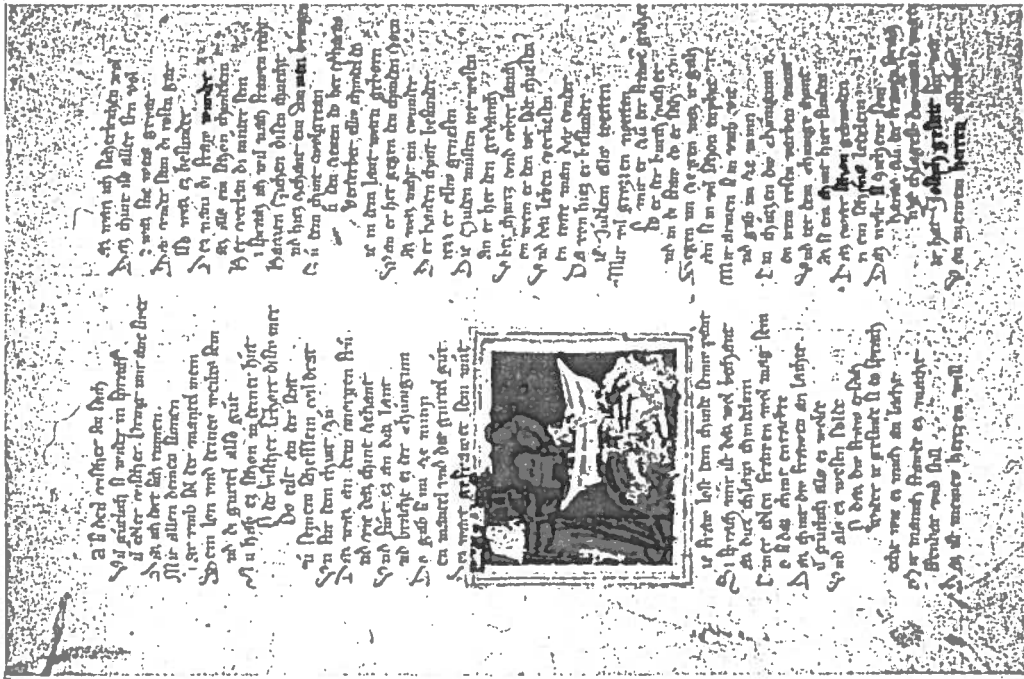


Abb.I7) CGM II, Nr.60: Auffindung des Mose

und der Chünigum mein
 Die sol mit mir getronet sein
 I got der vil rän
 Erhant sein hertz vor am
 o ter er im den Achten Nach
 Vndw macht vnd tuch
 I er den Nach do emphe
 Der seinem leben nahen gie
 An es vñser trechten
 V schuf das all lert sein
 i ruten oder giengen
 Voll platern hiengen
 vñzer dann ein tarben sy
 r dhamer dorst en zwey
 ie grozen blatern brechen
 Als wolt sich got rechen
 es gewonnen si vil smertzen
 In lech and an herzen



er Pharaos der vñsar.
 Wie wol im ruck vnd bam
 ilder blatern wurden wol
 Wamoch iach er im war wol
 Als ter er durch der lert gemust
 Wan er het boellv chult
 Ar nach im gar ote geschach
 Vnd das di laut ir ongemach
 blagten also der
 Do sprach der Chünig her
 ch wil mi got erheanen
 Vnd wil in herr nennen
 An er ist aller guet vol
 Smer im getrauet dem geschacht wol
 A won ich in an biten wil
 Sit er genaden hat so wil.

Egen got er viel auf seinv chne
 Sein ruff enpr gegen himel gie
 r sprach vil lieber herr got
 So il gern laist ich dein gebot
 icht furbar ich es brechen wil
 Wan du hast genaden vil
 I got erhört sein geber
 Vnd seinv wort di er ter
 o chert er sein vñrmung
 Gegen and Alten and ungen
 Als der Nach ende nam
 Do hub er aber wider an
 o er des Nages genaz
 So wart er als er l war
 I got ersach sein bolhaut
 Das im sein horn nicht war laut
 und das der hantensich man
 Hub sein bolhaut wider an
 o schuf er im den newnten Nach
 Auf hals auf ruck vnd auf nach
 r schuff das hurnaz vnd tarant
 Den lauten gar das leben swant
 wo ir zwai chomen an einen man
 Dem must es obel do ergan
 hom aber gner an in gevallen
 Der selb must laut schallen
 we vnd owe aneiner not
 Ich bat nicht wan das ich wart tot
 in chlag wart groz in dem laut
 E heren met vnd groz schant



o pharaos erhört di not
 Gegen got er sich aber bot
 ir dienstleichen trewen
 Es begund in aber rewen.

Ich Pharaonis Zeiten
 Die gern wolten streiten
 wer die wolt erkennen
 Der müzt si Chünich nennen
 wer des selben nicht entere
 Der wart vertriben do ze ster
 A von müst man di fursten gar
 Chünig nennen dez ist war
 ie in dem Lande waren
 Bei den selben Jaren
 Ar nach hogten di Juden schon
 In der wüsten babilon
 o geschach in vor hunger we
 or durst luten si samers we
 Az schlagt Moyses der gothau
 D w stamm aber zu im lant



Als wir was wirret den volch man
 Er sprach si leident grozzen bēn
 or durst vnd vor hungers not
 Sint si her nahan tot
 In dānn sprach der wilch vnd si
 Ich wil in wol guetes gan
 Gehen Alda
 Ich wil geben gnan
 on himel ein vil gut brot
 Was in get für dē hungers not
 Ich brot ist allē gestalt
 Das man da bei wirt sehen Al
 e sinet mach wilt vnd mach Gan
 Ez ist ein crumen bernder sein
 wer sein iht eyn sol
 Dem ist mit der speis wol
 ephūner vilch wilchpre
 Alen hūner gūt gerat



Abb.II0) CGM 11, Nr.87: Samuel weiht Saul

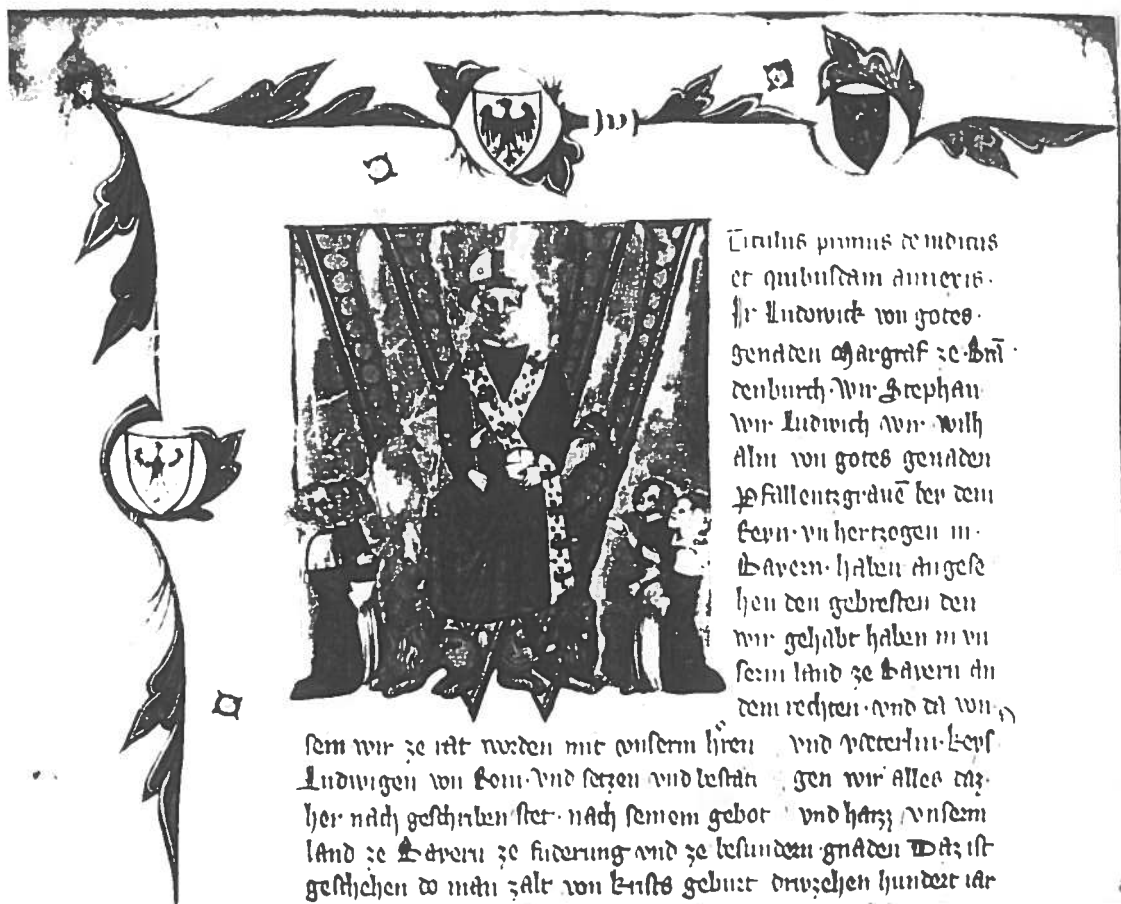


Abb.i11) Wien, ÖNB, CVP 2786, Bayerisches Landrecht, fol 1r

